

# Entwurfsprozesse



Lehrstuhl Entwerfen  
Bauen im Bestand |  
Lehrstuhl Baugeschichte | Betreuer:  
Dagmar Jäger mit  
Klaus Rheidt

Modul: Theorie und  
Praxis baugeschichtlicher  
Forschung/GT  
A1-1 | Titel: Entwurfsprozesse |  
Veranstaltungsnummer:  
281104 SE | Zeit:  
Mittwoch, ab 9.15  
Uhr, LG 2D/Raum  
307

Entwerfen ist ein hochkomplexer Vorgang zur Durchdringung und Verarbeitung gesellschaftlicher und künstlerischer Rahmenbedingungen. Die Erfindung von Architektur setzt die geistige Verankerung eines künstlerischen Produktionsprozesses im historischen Wissensfundus seiner Zeit voraus. Seit der Antike ist die Arbeit des Entwerfers deshalb von der Suche nach Methoden und Strategien im künstlerischen, geisteswissenschaftlichen oder naturwissenschaftlichen Kontext geprägt.

Ziel des Seminars ist es, den mystifizierten Genieprozess der Entstehung von Architektur zu entschlüsseln und die Entwicklung des Prozessverständnisses beim Entwerfen an ausgewählten historischen Beispielen wissenschaftlich nachzuvollziehen. Im Wintersemester werden anhand von Fallbeispielen historische Entwurfsmethoden und -prozesse von der Antike bis ins frühe 20. Jahrhundert untersucht. Im Sommersemester steht der Entwurfsprozess im Kontext künstlerischer Strategien des 20. Jahrhunderts im Mittelpunkt, wobei künstlerische und architektonische Strategiebeispiele jeweils aufeinander bezogen und reflektiert werden. Die Ergebnisse des Seminars sollen eine Analyse und kritische Bewertung des eigenen Prozessverständnisses vorbereiten. Im Sommersemester soll die theoretische Arbeit in einem Entwurfsprojekt (Modul EP BIB) angewendet werden, um das im Seminar erarbeitete Wissen auf die eigene Ideenfindung zu übertragen.



Lehrstuhl Entwerfen  
Bauen im Bestand |  
Lehrstuhl Baugeschichte |  
Betreuer:  
Dagmar Jäger mit  
Klaus Rheidt

# Entwurfsprozesse

## Leistungen der Seminararbeit

Arbeitsweise: je nach Themengröße in Gruppen oder als Einzelarbeit  
Inhalt: Die Informationen zur Darstellung eines Entwurfsprozesses sind unter folgenden Gesichtspunkten Teil der zu leistenden Forschungsarbeit:

### 1. *Persönlichkeit:*

Die Arbeitsweise des ausgewählten Architekten wird im Kontext seiner Biographie verankert.

### 2. *Gebäudebeispiel:*

Ein besonders geeignetes Gebäude dieses Architekten wird ausgewählt. Entscheidend für die Auswahl ist die Quellenlage und Spezifik zur Ideenfindung des ausgewählten Gebäudes.

### 3. *Werkzeuge, Strategien:*

Darstellung der Technik, Methoden, Entwurfswerkzeuge, die entscheidend für die Qualität des ausgewählten Gebäudes sind.

### *Struktur:*

Gliederung, Text, Bildanhang, Nachweise, Bibliografie, Fußnoten, Zitate

Vortrag: Beamershow mit Kurzttext, der zum Vortrag als hand-out vorliegt

Modul: Theorie und  
Praxis baugeschichtlicher  
Forschung/GT  
A1-1 | Titel: Entwurfs-  
prozesse | Veran-  
staltungsnummer:  
281104 SE | Zeit:  
Mittwoch, ab 9.15  
Uhr, LG 2D/Raum  
307

## Vorgehensweise:

1 *Sammeln:* Materialforschungen in der Literatur, den Zeitschriftenarchiven, und falls nötig, auch in anderen Archiven wie z.B. in der Akademie der Künste

2 *Sortieren:* Auswahl und Reihung des gefundenen Materials\_ Gliederung

3 *Interpretieren:* Deutung des Materials aus Texten, Skizzen, Zeichnungen und Photos. Text in Schlüsselbegriffen erstellen

4 *Kurtextfassung:* Wiedergabe der Recherchearbeit schriftlich zum Vortrag

5 *Vortrag* der Beamershow, die in den diskursiven Dialog mündet, Moderation durch einen Seminarteilnehmer – Ausgabe des Kurzttextes

6 *Langfassung* des Textes & der Abbildungen, incl. Interpretation, Gesprächsergebnisse des Seminars – grundsätzlich Angabe der Literaturquellen und des Bildmaterials.

7 *Pflichtkonsultation:* Jeder Referent muss mindestens einen Beratungstermin vor dem Vortrag wahrnehmen – Gliederung muss dann entspr. vorhanden sein – Termine nach Abstimmung

## Abgabe:

1. Seminararbeit als gut lesbarer, veröffentlichungstauglicher Text mit entspr. Forschungsanhang, siehe Struktur (als word-Dokument, Helvetica, 11, 1,5 Zeilenabstand)

2. Vortrag (als powerpoint und pdf-Dokument, bei indesign verpackt)

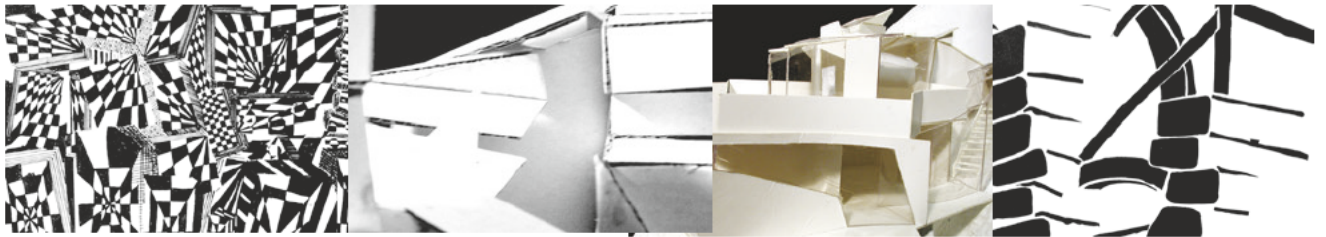
bitte als CD und Ausdruck auf A4 abgeben.

bis **28.04.06**

# Entwurfsprozesse

Lehrstuhl Entwerfen  
Bauen im Bestand |  
Lehrstuhl Baugeschichte | Betreuer:  
Dagmar Jäger mit  
Klaus Rheidt

Modul: Theorie und  
Praxis baugeschichtlicher  
Forschung/GT  
A1-1 | Titel: Entwurfsprozesse | Veranstaltungnummer:  
281104 SE | Zeit:  
Mittwoch, ab 9.15  
Uhr, LG 2D/Raum  
307



## **Ausstellungsposter zum Beginn des Sommersemesters**

*Zum ausgewählten Entwurfsprozess*

Kurze Beschreibung mit den Stichpunkten zum Entwurfsprozess, Vorgehensweise, bevorzugte Entwurfswerkzeuge, Helfer, historische Einschätzung der Werkzeuge, Strategieinterpretation usw.

Herausstellen der Besonderheiten, Hauptmerkmale

Kurze Beschreibung der Ideenfindung im Kontext der biographischen Charakteristika der Architektenpersönlichkeit und der historisch relevanten Entwurfswerkzeuge.

### **Der Plan muss enthalten:**

- Angaben zum Architekten, Kurztext mit den wichtigsten Prozesseigenschaften
- Skizzen, Zeichnungen
- Modellabbildungen (soweit vorhanden)
- Entwurfsprozessanalyse in Diagrammen
- historische Fotos (falls vorhanden), des Arbeitsumfeldes, Werkstatt, Atelier
- Abbildungen des Gebäudes, historisch, falls vorhanden
- Istzustand

### **Layout-Vorgaben:**

Plakatgröße: 1,00 x 1,00 m | durchgehende Hintergrundfarbe passend zum Thema | rechts unten:

Angaben zum Seminar allgemein: Entwurfsprozesse | Lehrstuhl Baugeschichte | Lehrstuhl Entwerfen, Bauen im Bestand | Betreuer: Dagmar Jäger, Prof. Dr. Klaus Rheidt | Theorieseminar

**Abgabe am: 11.04.06, 12.00 Uhr**, Treffpunkt am LS Baugeschichte zur Hängung der Plakate. Der Abgabetermin dient der Posterpräsentation für die neuen Seminarteilnehmer.

Das Poster muss in den Semesterferien vor dem Druck mit den Dozenten abgestimmt werden, bis spätestens 22.03.06

**02.11.05 (Thema 3-13) und 09.11.05 (Thema 15-22)**  
**Gliederungsgespräche, Pflichtkonsultation**

# Entwurfsprozesse

**Zeitschiene, Themen:**

Visir und Exemplum - Entwurfsarbeit im Mittelalter: Natalia Pérez-Velasco **16.11.05**

Leonardo da Vinci, Michelangelo im Vergleich, Erfinder, Künstler, Wissenschaftler: Henning Gultom **23.11.05**

Die Planungen für St. Peter, Ideen, Entwürfe, Strategien: Mark Gielen **30.11.05**

Francesco Borromini und die Entdeckung des Raums: Sebastian Hettchen **07.12.05**

Etienne-Louis Boullée und das Wesen der Körper: Philip Meyer **14.12.05**

Kunst und Altertum, das humanistische Weltbild als Entwurfsstrategie: Sandra Gerbert **04.01.06**

Romantik und Rationalität im Werk K.F. Schinkels: Andreas Klapper **11.01.06**

J.-N.-L. Durands Architekturlehre: Boris Paschotta **18.01.06**

„Rückkehr zu den Ursprüngen“, Antonio Gaudís Naturstudien: Alex Haustein **25.01.06**

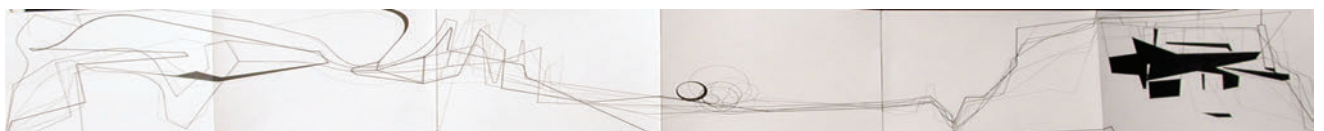
Alfred Grendander und Adolf Loos, die Strategie des Raumplans: Britta Keuter **01.02.06**

Erich Mendelsohns Entwurfspraxis im musikalischen Kontext: Huimin Guan **08.02.06**

Exemplum Antike II, Palladios Villa Rotonda und die Folgen: Heidrun Benusch  
Frank L. Wrights Taliesin-Schule: Niels Nirenberg **15.02.06**

Lehrstuhl Entwerfen  
Bauen im Bestand |  
Lehrstuhl Baugeschichte |  
Betreuer: Dagmar Jäger mit  
Klaus Rheidt

Modul: Theorie und  
Praxis baugeschichtlicher  
Forschung/GT A1-1 |  
Titel: Entwurfsprozesse |  
Veranstaltungsnummer:  
281104 SE |  
Zeit: Mittwoch, ab 9.15  
Uhr, LG 2D/Raum 307



# Entwurfsprozesse

## Zitate

*Zitate aus der verwendeten Fachliteratur sind als fremdes geistiges Eigentum kenntlich zu machen. Am Ende des Zitates ist durch eine Fuß- oder Endnote die genaue Herkunft des Zitates deutlich zu machen.*

z.B.

Nach Ansicht des Kunsthistorikers Tristan Weddingen....<sup>1</sup>  
1 T. Weddingen, *Aus der Not eine Tugend...*, Daidalos 59, 1996, S.80-91

Wörtliche Zitate müssen mit „..“ gekennzeichnet und ebenfalls mit einer End- oder Fußnote versehen werden. Bei Zitaten aus Sekundärliteratur muss dies in der Fußnote vermerkt werden,

z.B.: Michelangelo suchte in seinem Urteil über die Abbildung „...“<sup>1</sup>  
1 zitiert nach: Tristan Weddingen, s.o.

## Die Fußnoten müssen enthalten:

Bei Monographien:

Autor, Titel, (Auflage), Jahr, Seite

Bei Zeitschriften:

Autor, Titel, Name der Zeitschrift, Band- Nr.  
Jahr, Seite

Bei Sammelbänden:

Autor, Titel, in: Name des Herausgebers (Hrsg.)  
Titel, Jahr, Seite

Aus dem Internet:

Genauere Internetadresse mit Datum, wann abgerufen

## Planungsunterlagen

*Alle Planungsunterlagen müssen mit Datum der Erstellung und genauem Aufbewahrungsort nachgewiesen werden, besonders wenn sie aus Archiven stammen*

z.B.

Abb. 1: Grundriss „Santa Maria del Fiore“, Jahr, Planarchiv der Gemeinde Florenz, InventarNummer:

Abb. 2: Baueingabeplan, Jahr, Archiv der Stadt Florenz, InventarNummer:

Abb. 3: Michelangelo's gigante, Skizze.

Datiert auf: Jahr.

Abb. 4: Grundriss „Santa Maria del Fiore“

Plangrundlage: Grundriss von Michelangelo, Jahr, Planarchiv der Gemeinde Florenz, InventarNummer: ..., mit Eintragungen von Verfasserinnen, Mai 2003.

## Abbildungen

Abbildungen werden fortlaufend nummeriert. Wichtig ist ein Abbildungsnachweis für alle Abbildungen

z.B.: Abb. 1: Ansicht der „Santa Maria del Fiore“ aus: *Aus der Not eine Tugend...*, Daidalos 59, 1996, S.80-91, Abb. 42

Abb. 2: *Michelangelo's gigante*. Foto: Autor, März 2003

Abb. 3: „Santa Maria del Fiore“, Ostansicht. Foto: U. Wulf-Rheidt Mai 2003, Lehrstuhl für Baugeschichte, BTU Cottbus

Lehrstuhl Entwerfen  
Bauen im Bestand |  
Lehrstuhl Baugeschichte |  
Betreuer:  
Dagmar Jäger mit  
Klaus Rheidt

Modul: Theorie und  
Praxis baugeschichtlicher  
Forschung/GT  
A1-1 | Titel: Entwurfsprozesse |  
Veranstaltungsnummer:  
281104 SE | Zeit:  
Mittwoch, ab 9.15  
Uhr, LG 2D/Raum  
307